

## Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes - 15. Folge

K.-D. JUNG

**Carex arenaria** L.: Diese in Hessen selten vorkommende Segge konnte während der Kartierung der Flora Darmstadts (JUNG, 1992) zuvor bereits am Nordrand der Frankensteinkaserne im Bereich der Düne „Kirchtanne“ nachgewiesen werden. Schon 1991 wurde ein Wuchsort im Südviertel des Autobahnkreuzes Darmstadt (6117/ 23) beobachtet, der jedoch wahrscheinlich durch Deponie von Schnittgut durch die Autobahnmeisterei zerstört wurde.

Im Mai 2005 konnte während einer Begehung der Frankensteinkaserne ein weiteres, stabil erscheinendes Vorkommen im Bereich der Eschollkopf-Schneise (6117/ 44) gefunden werden. An dieser Stelle sei Herrn G. BECKER für die Führung zu vielen botanischen Besonderheiten im Kasernenbereich gedankt!

Die Sand-Segge wird in der Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens (1997) und auch im Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens (BUTTLER & SCHIPPMANN, 1993) als „eingebürgert“ bezeichnet. Auch die Seltenheit des Vorkommens der Art im Stadtbereich Darmstadts und der Gemarkung Pfungstadts weit entfernt von den Hauptvorkommen z.B. auf Küstendünen der Nordsee deutet darauf hin, ebenso wie die Tatsache, dass die wenigen Standorte im Kontakt mit ruderalisierten Sanden stehen, während Funde z.B. auf naturnahen Dünen fehlen.

**Clematis recta** L.: (6117/ 23); die aufrechte Waldrebe gilt nach der Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens als ausgestorben. Um so überraschender war das Auffinden der Art in einem lichten Kiefernwald im Westen Darmstadts in der Verlängerung der Hilpertstrasse östlich der Damenschneise: hier blühte eine kräftige, vielstengelige Pflanze in voller Pracht. Auch wenn das Vorkommen nicht an dafür typischen „Verwilderungsstellen“ von Zierpflanzen liegt, ist aber wohl kaum davon auszugehen, dass es sich um einen autochthonen Bestand handelt. Wie *C. recta* allerdings an seinen Wuchsort gelangte, ist völlig unklar.

**Hieracium aurantiacum** L.: (6118/ 31); das Orangerote Habichtskraut findet man im Stadtgebiet immer wieder einmal verwildert aus Anpflanzungen, vor allem in Scherrasen von Gärten. Im Mai 2005 wurde ein größerer Bestand in extensivem Grünland, das allmählich aus einem Kleeacker hervorgegangen ist, festgestellt. Der Fund südöstlich des Melittabrunnens in Darmstadt-Eberstadt ist aber auch deswegen bemerkenswert, weil er in unmittelbarer Nähe eines von mir oft aufgesuchten *Arnoseris minima*- Fundortes liegt und die Art trotzdem bislang nie bemerkt wurde.

***Himantoglossum hircinum*** (L.) Spreng.: (6117/ 41); in jüngerer Zeit werden immer wieder Hinweise über Vorkommen der Bocksriemenzunge im Oberrheingraben veröffentlicht (HILLESHEIM-KIMMEL, 1998 u. 1999; BECKER, 2001). Auch den hier erwähnten Fund auf Pfungstädter Gemarkung in der Nähe des Weißen Berges an der Sandschollenschneise verdanke ich einem Hinweis von G. BECKER: Im Juni 2005 blühte hier eine kräftige Pflanze. Anscheinend breitet sich die Orchidee derzeit weiter aus.

***Lactuca virosa*** L.: (6117/ 44); über das Vorkommen des Giftlattichs in Darmstadt wurde schon einmal berichtet (JUNG, 1998); diese ältere Vorkommen ist mittlerweile wohl wegen Fällarbeiten und des Vordringens von *Rubus*- Gebüsch erloschen. Erfreulich, dass die Art in einem Hohlweg östlich des Mühlalbbades in Darmstadt-Eberstadt neu aufgefunden werden konnte: hier wuchsen im Juni 2006 etwa ein Dutzend Pflanzen.

***Orobanche hederæ*** DUBY: (6117/ 24); die Efeu-Sommerwurz gilt nach der Roten Liste Hessens (BUTTLER et al., 1997) als ausgestorben. Auch für das Stadtgebiet von Darmstadt war die Art nicht bekannt. Im Zuge der leidvollen Untersuchungen zur Einwanderung des Eichenprozessionsspinner im Stadtgebiet von Darmstadt wurde auch der Schulhof der Viktoriaschule besucht, ein im großen und ganzen vegetationsloser, geteilter Platz, überstanden von einer Alteiche, mit besagten Schmetterlingsraupen besetzt. Entlang der Schulhofmauer wuchsen allerdings auf Efeuwurzeln zahlreiche Sprosse von *O. hederæ* innerhalb etwa eines Quadratmeters unversiegelten Bodens.

Dieser Fund im Juni 2006 kann jedoch nicht als Neunachweis einer verschollen geglaubten Art gelten; bereits seit Jahren wurde die Art vom Autor im Palmengarten im Stadtbereich Frankfurts beobachtet

***Potamogeton lucens*** L.: (6117/ 41); zusammen mit *Ranunculus circinatus* im großen Teich des NSG „Bessunger Kiesgrube“ im Juni gefunden. Das Spiegelnde Laichkraut ist in alten Florenwerken (z.B. DOSCH und SCRIBA, 1888) noch als „gemein“ angegeben, konnte in jüngerer Zeit aber nur in den Fischteichen in der Nähe der Darmbachquelle an der Fischerhütte beobachtet werden (JUNG, 1992) (vergl. „Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens“, 1997: „G“).

***Ranunculus circinatus*** SIBTH.: (6117/ 41); der Spreizende Wasserhahnenfuß konnte in neuerer Zeit im Gebiet nur einmal im kleinen Teich im NSG „Bessunger Kiesgrube“, das ehemals als Angelgewässer gedient hatte, nachgewiesen werden (JUNG, 1992). Im Juni 2005 wurden nun auch im großen Teich zahlreiche blühende Pflanzen zusammen mit *Potamogeton lucens* (s.o.) festgestellt.

***Verbascum pulverulentum*** VILL.: (6117/ 22; 6118/ 32); die Flockige Königskerze wächst seit langem in der Region um Babenhausen, fehlte jedoch im Darmstädter Raum. Im Juni 2005 konnten hier gleich zwei Fundorte festgestellt werden: nördlich des Carl-Schenck-Ringes wuchs eine kleine Population offenbar schon seit längerer

Zeit im Bereich einer eingezäunten mehrjährigen Brache eines Umspannwerkes auf Sand.

Einzel Exemplare kamen dagegen auf frisch gestörten Lehmböden im Bereich der Tunnelbaustelle zwischen Ober-Ramstadt und Mühlthal vor. Dieser Bereich ist der Region Süd-Ost der Roten Liste Hessen zugeordnet, für den offenbar noch keine Funde vorliegen.

Von einem dritten Fundort westlich der BAB 5 südlich des Darmstädter Kreuzes entlang des Lärmschutzwalles an der Heimstättensiedlung (6117/ 42) berichtet R. CEZANNE (mdl. Mitteilung). Ganz offensichtlich ist die Art in Ausbreitung begriffen

## Literatur

- BECKER, G.: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Osten und Süden von Pfungstadt. Hess. flor. Briefe **50**, (3), 66-75. Darmstadt 2001.
- BUTTNER, K. P. et al.: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. 3.Fassung. Hess. Min. d. Inneren u. f. Landw., Forsten u. Natursch., Wiesbaden, 1997.
- DOSCH, L. & J. SCRIBA: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 3. Aufl. Giessen 1888.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) V. Hess.flor.Briefe **47**, (4), 55-61. Darmstadt 1998.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) VI. Hess.flor.Briefe **48**, (4), 69-75. Darmstadt 1998.
- JUNG, K.- D.: Flora des Stadtgebietes von Darmstadt. Sonderband Ber. Naturw. Verein Darmstadt, 1992.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 10. Folge. Hess.flor.Briefe **47**, (1), 1-5 Darmstadt, 1998.

## Verfasser

Dr. Klaus-Dieter Jung, Magistrat der Stadt Darmstadt, Grünflächen- und Umweltamt, Bessunger Str. 125/C

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Jung Klaus Dieter

Artikel/Article: [Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes -15. Folge 50-52](#)